

Herausgeber:

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH)

Herzog-Adolf-Straße 1 | 25813 Husum | Telefon 04841 667-0

poststelle.husum@lkn.landsh.de

www.lkn.schleswig-holstein.de

Stand: 08/2016

Fotos + Illustrationen: LKN.SH

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Küstenschutzmaßnahme Deichverstärkung

Hattstedter Marsch Geestanschluss Wobbenbüll

LKN.SH 

Landesbetrieb für Küstenschutz,
Nationalpark und Meeresschutz
Schleswig-Holstein



Ein neuer Deich für Wobbenbüll

Ein 1.000 Meter langer Deich zwischen der Hattstedter Marsch und der Geest bei Wobbenbüll soll die 1.200 Einwohner künftig besser vor Sturmfluten schützen. Mit dem ersten Spatenstich durch Johannes Oelerich, dem Direktor des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN.SH) und Reinhold Schaer, dem Bürgermeister von Wobbenbüll, starteten am 9. Juni 2016 die Bauarbeiten.



Hattstedter Marsch Geestanschluss Wobbenbüll



Technische Daten zum Deich

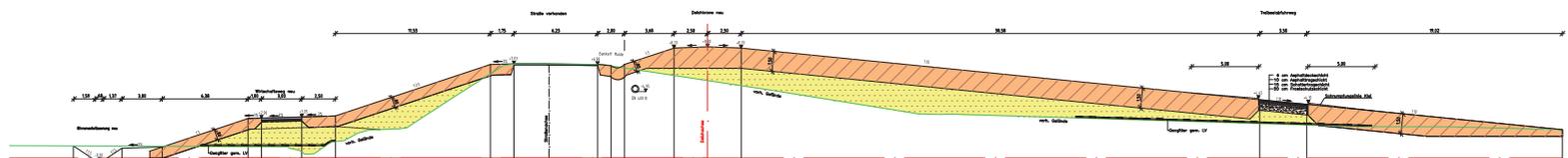
Deichkrone: NHN +8,20 m; 5,0 m breit
Böschungsneigung außen: 1:10
Böschungsneigung binnen: 1:3
Geogitter zur Baugrundstabilisierung: 14.000m²
Treibselabfuhrweg: 3,5 m breit, 1 km lang

Stöpe

Bauhöhe: 3.20 m
Lichte Breite: 13 m
2 Tore jeweils 7,0 m x 3,40 m groß und 12,5 t schwer
22,5 t Bewehrungsstahl in der Fußplatte,
12,3 t in den Flügelwänden
460 m³ Beton

Sielbauwerk

67 m langes Bauwerk, welches den Regenwasserabfluss durch den Deich sicherstellt



Kurz aber wirkungsvoll

Es ist der kürzeste Deich den wir bisher gebaut haben, aber er schützt außer den Einwohnern eine Fläche von 2400 Hektar und 180 Millionen Euro an Sachwerten. Der westliche Abschnitt ist eine Deichverstärkung, der östliche ein Neubau.

Notwendig und modern

Der Deichbau ist erforderlich, weil Berechnungen zeigten, dass bei einer Sturmflut wie sie alle 200 Jahre vorkommen kann, zu viel Wasser über den Deich laufen und mit einem Bruch zu rechnen sein würde.

Der Deich hat eine Höhe von 8,2 Metern über dem Meeresspiegel und entspricht mit seiner flachen, 1:10 geneigten Außenböschung und der 5 Meter breiten Deichkrone dem neuen Standard des Klimadeiches. Ein 2015 vor Ort errichtetes Holzgerüst hatte die Kontur des Deiches bereits einige Wochen anschaulich gemacht.

Baumaterial wird herangefahren

Für den Kern des Deiches werden maximal 70.000 Kubikmeter Sand verwendet, der mit täglich etwa 50 Lastkraftwagen herangefahren wird. Während der Bauzeit in den Sommermonaten gibt es für die Anwohner daher ein erhöhtes Aufkommen an Schwerverkehr, das unvermeidbar ist, aber letztlich ihrer Sicherheit dient. Eine Ampelanlage und die Begrenzung der Geschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer sowie eine temporäre Einbahnstraßenregelung bis Ende August 2016 werden den Verkehr in der Dorfstraße in Wobbenbüll beruhigen. Diese verkehrlichen Maßnahmen sind ohnehin erforderlich, weil der Wasserbeschaffungsverband Treene die Wasserleitung an der Dorfstraße erneuern wird.

Der Klei für die Abdeckung des Deiches, etwa 100.000 Kubikmeter, wurde seit Herbst 2015 aus dem unmittelbar benachbarten Naturschutzgebiet Beltringharder Koog entnommen und zwischengelagert. Die dabei angelegten Wasserflächen und Feuchtgebiete sind Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen für das dortige Naturschutzgebiet.

Besonderheiten

- Der neue Deich wird die nach Nordstrand führende Landesstraße queren, wozu der Bau einer Stöpe vorgesehen ist.
- Während der Bauarbeiten soll die Straße nach Nordstrand zweispurig befahrbar bleiben.
- Damit der neue, südlich der Straße liegende Deich nicht einseitig auf den vorhandenen Straßendamm drückt und den Untergrund belastet, wird zunächst nördlich der Straße etwa 11.000 Tonnen Material aufgebracht: ein Sandkern, der mit Klei abgedeckt wird. Die Last des Deiches wird damit auf dem relativ weichen Untergrund so verteilt, dass ein Grundbruch verhindert wird.
- An der Innenseite des Deiches bei Wobbenbüll ist ein schmales Rückhaltebecken für Regenwasser vorgesehen.

Kosten

Der Deichbau kostet insgesamt rund fünf Millionen Euro. 53 Prozent der Kosten trägt die EU, 33 Prozent der Bund und 14 Prozent das Land.

Fertigstellung

Die Arbeiten sollen bis September 2017 abgeschlossen sein.

Bauausführende Firma

EUROVIA Teerbau, Langenhorn

Entwurf und Bauleitung

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (siehe Herausgeber)

